

Neujahrs- bräuche



© Ingrid Lorenz

England



In England ist es üblich, dass sich die Nachbarn am Neujahrstag besuchen und gemeinsam selbstgebackenen Kuchen mit Wein verzehren.



Österreich



In der Silvesternacht wird Blei in einem Löffel über einer brennenden Kerze zum Schmelzen gebracht. Wegen der niedrigen Schmelztemperatur von Blei dauert dieser Vorgang nicht lange. Das geschmolzene Blei wird danach in ein Gefäß mit kaltem Wasser gegossen, in dem es sich sehr schnell wieder verhärtet. Aus den sich bildenden Figuren werden zukünftige Ereignisse im neuen Jahr abgelesen.



Spanien



In Spanien wird zu jedem mitternächtlichen Glockenschlag eine Weintraube gegessen. Beim 12. Schlag, bevor man sich umarmt und beglückwünscht, muss dann alles verspeist sein, will man nicht Unglück im neuen Jahr haben.



Japan



In Japan isst man Soga, eine den italienischen Makkaroni ähnliche Art Teigwaren, die ein langes Leben bescheren sollen.



Deutschland



In Deutschland ist es Brauch, am Neujahrstag Linsensuppe zu essen. Die Linsen sollen dafür sorgen, dass immer das nötige Kleingeld vorhanden ist. Noch wirkungsvoller soll es sein, eine Schuppe vom am Neujahrstag verputzten Karpfen im Geldbörstel zu tragen. Dieser Brauch verspricht einen immer prall gefüllten Geldbeutel. Heiratswillige Frauen werfen im Garten ihren Pantoffel über die Schulter. Weist die Spitze vom Haus weg, werden sie in diesem Jahr heiraten.



Griechenland



Die Griechen stehen auch am Herd und formen das so genannte "Balisiusbrot", in dem kleine Münzen eingebacken werden.



Türkei



In der Türkei hat Silvester eigentlich keine Bedeutung, da sich die Zeitrechnung nach dem moslemischen Kalender richtet. Doch durch den Einfluss der europäischen Einwanderer hat sich auch hier die Tradition des Feierns durchgesetzt. Viele Türken mieten einen großen Raum und heuern eine Musikgruppe an, die türkische Volkslieder spielt. Mit Verwandten und Freunden wird dann gespeist, getanzt und viel Raki getrunken. Um Mitternacht trifft man sich draußen vor der Tür und stößt mit Sekt auf das Neue Jahr an.



Israel



In Israel ticken die Uhren eigentlich anders, denn die jüdische Zeitrechnung beginnt mit dem Jahr 3761 v. Chr. am 7. Oktober. Am Rosh Hashana, dem jüdischen Neujahrsfest, wird der Schöpfung gedacht. Fromme Juden sprechen ein Gebet und essen abends einen in Honig getränkten Apfel. Symbol für ein "süßes" kommendes Jahr. Am Neujahrstag begrüßt man sich mit dem Wunsch "Du mögest für ein gutes Jahr eingeschrieben sein". Dem Glauben nach trägt Gott an diesem Tag für jeden Menschen ein Urteil für das laufende Jahr ein.

Schweiz



Nicht das Lärmen steht im Vordergrund, sondern das Erhellern der Nacht. Statt Silvesterfeuerwerk gibt es ein Silvesterfeuer. In manchen Orten gibt es auch noch das Silvesterdreschen. Dabei lassen junge Burschen unter dem Funkenregen des Feuers ihre Dreschflegel niedersausen.



Farmer using a flail

Amerika



In Amerika strömen zum Jahreswechsel die Menschenmassen auf die großen Plätze in den Städten. Um Mitternacht läuten Glocken, ertönen Sirenen und Feuerwerkskörper explodieren. Jeder ruft dem anderen zu: „Ein glückliches neues Jahr!“



Kanada



In Kanada gibt es das traditionelle Neujahrsschwimmen. Leute jeden Alters ziehen ihre Badekleidung an und springen mit einem Kopfsprung ins kalte Wasser. Durch diese Abhärtung des Körpers hoffen sie, im neuen Jahr gesund zu bleiben.





Dänemark



In Dänemark treffen sich Freunde, um das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr zu begrüßen. Es ist Tradition um 6 Uhr abends die Neujahrsansprache der Königin zu hören. Die typische Neujahrsspeise ist Fisch mit Kartoffeln. Alle tragen einen lustigen Faschingshut. Wenn die Uhr Zwölf schlägt, springt man in Dänemark mit einem Glas Sekt in der Hand vom Sessel. Danach werden Feuerwerke abgeschossen.

China



Das chinesische neue Jahr beginnt zwischen Mitte Jänner und Mitte Februar. Der Anknunft des neuen Jahres wird überall mit bunten Straßenumzügen, genannt das Fest der Laternen, gefeiert. Mittelpunkt des lustigen Umzuges ist immer ein tanzender Drachen.



Korea



Jeder zieht bereits am Morgen neue frische Kleidung an. Das symbolisiert einen Neubeginn. Die Kinder wünschen Gesundheit und Wohlstand für das neue Jahr. Dafür werden sie mit Geldspenden belohnt. Die typische Nahrung ist die Reiskuchen-Suppe. Koreaner glauben, dass diese Suppe ein Extrajahr ihrem Leben hinzufügt.



Vietnam



Die Vietnamesen glauben, dass in jedem Haus ein Gott lebt, der zum neuen Jahr in den Himmel reist, um dort über gute und böse Taten der Hausbewohner zu berichten. Seine Reise macht er auf dem Rücken eines Karpfens. An diesem Tag kaufen daher viele Vietnamesen einen Karpfen und lassen ihn dann in einem Fluss oder einem See frei.



Ägypten



In Ägypten gibt der Mufti das neue Jahr amtlich bekannt. Fast alle Ägypter sind Muslime und haben daher eine andere Zeitrechnung als wir, das heißt, das neue Jahr beginnt zu einem anderen Zeitpunkt. Aus diesem Grunde wird in Ägypten das neue Jahr nicht speziell begrüßt. Wenn du zum Jahreswechsel auf Urlaub in Ägypten warst und doch im Hotel eine Neujahrsfeier stattfand, so geschah das nur den Touristen zuliebe.



Brasilien



Die meisten Leute in Brasilien tragen am Vorabend des neuen Jahres weiße Kleidung, um Glück und Frieden für das neue Jahr zu erhoffen. Um Mitternacht gehen die Leute zum Strand und werfen Blumen ins Meer. Die Göttin des Meeres soll ihnen Glück und Reichtum bringen. Im Sand stecken Kerzen.



Kolumbien



In Kolumbien wird das „alte Jahr“ verbrannt. Die Familien basteln eine große Puppe, die mit den verschiedensten Materialien gefüllt wird. Zum Jahreswechsel wird die Puppe verbrannt. Mit ihr sollen auch alle schlechten Ereignisse des alten Jahres verbrannt und vergessen werden. Das neue Jahr kann ohne schlechte Erinnerungen begonnen werden.



Frankreich



In Frankreich ist der Neujahrstag der wichtigste Feiertag des Jahres. Geschenke werden ausgetauscht und es wird ordentlich gefeiert.



Italien



Zum Jahreswechsel schmeißen die Italiener nach Mitternacht Geschirr und Gläser aus ihren Fenstern und Wohnungen. Das soll Glück bringen. Es ist auch Brauch, zu Silvester rote Unterhosen zu tragen.

